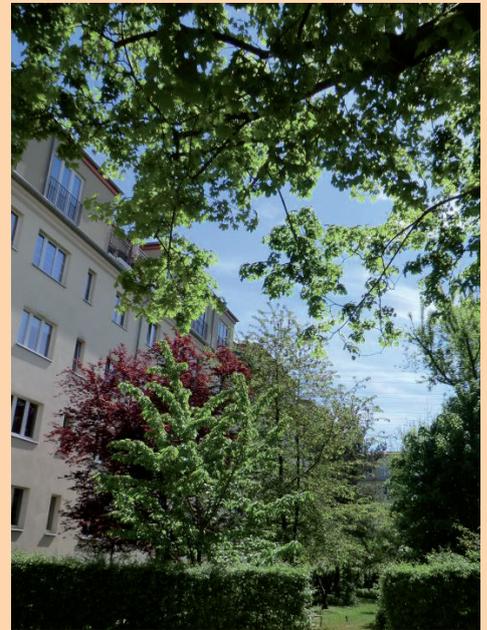


Liebe Mitglieder und Mieter von „VINETA 98“,

unsere Genossenschaft lebt vom Zusammenhalt. Dazu gehört auch, dass Sie Neuigkeiten nicht aus der Presse, sondern direkt erfahren. Deshalb haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstand dazu entschlossen, wieder eine Mitgliederzeitung herauszugeben.

Viele Informationen in dieser Zeitung sind für jeden von Ihnen wichtig, weil sie den Alltag erleichtern und das Zusammenleben regeln. Andere Beiträge dienen dazu, Ihnen die Entscheidungen und Vorgänge in der Genossenschaft verständlich zu machen. Außerdem ist uns wichtig, dass Sie über die wirtschaftliche Entwicklung und über geplante Maßnahmen frühzeitig Bescheid wissen.

Unsere Mitgliederzeitung wird Sie nun regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informieren, Vergangenes analysieren und das Wir-Gefühl in der Genossenschaft stärken.



Sie bietet Ihnen auch die Möglichkeit, Diskussionen über ihre Anliegen anzustoßen: Sie sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen, Material oder Artikeln an der Zeitung zu beteiligen.

***Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre,
Ihr Aufsichtsrat
der Wohnungsgenossenschaft eG „VINETA 98“***

AUS DEM INHALT

- ***Unsere neuen Spielplätze***
- ***Wasser im Altbau-Keller***
- ***Obst für alle***
- ***Aktuelles aus unserem Kiez***

Willkommen in Berlin!

Unsere Gästewohnung ist frisch renoviert



Unsere Gästewohnung war bei Mitgliedern und Mietern immer schon sehr beliebt. Jetzt ist sie noch attraktiver geworden. Im April wurde sie frisch gestrichen. Sie bekam einen neuen Bodenbelag und wurde mit modernem Mobiliar ausgestattet. Im Wohnzimmer gibt es jetzt zwei komfortable Schlafsofas und ein bequemer Lesesessel lädt zum Entspannen ein.

Im kleinen Zimmer steht ein neues Doppelbett. Zahlreiche moderne Accessoires führen den Gästen den Charme unserer Stadt vor und verleihen der Wohnung eine typische Berlin-Atmosphäre. Obwohl die Renovierung den Standard der Wohnung erhöht hat, bleiben die Preise für die Nutzung unverändert. Für die Reservierung wenden Sie sich bitte an unser Mieterbüro.

Siedlungsausschuss Altbau

Der Siedlungsausschuss Altbau hat einen neuen Sprecher: Wir gratulieren Ingmar Bürger zu einstimmigen Wahl! Seit Bestehen unserer Genossenschaft gibt es für den Altbau und die Max-Lingner-Straße je einen Siedlungsausschuss. Darin engagieren sich jeweils bis zu zehn Mitglieder ehrenamtlich, um das nachbarschaftliche Klima zu fördern.

Für die strategische Ausrichtung der VINETA 98 sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat sowie der Vorstand zuständig, das Mieterbüro kümmert sich hingegen um das Tagesgeschäft. Die Siedlungsausschüsse stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen den Institutionen unserer Genossenschaft und den Bewohnern dar.

Neuer Kabel-Anbieter

Unser Vertrag mit Primacom endet am 30. Juni. Wenn Sie weiterhin einen Kabelanschluss wünschen, vereinbaren Sie bitte individuell einen Termin mit dem neuen Versorger Kabel Deutschland.

Zuständig für den Eschengraben, die Halland- und Upsalaer Straße ist **Stephan Bretag** (0157-73731757), für die Wettersee- und Trelleborger Straße **Tobias Gossel** (01520-8649852) und für die Max-Lingner-Str. **Sven Huth** (0151-20755221).

NEUES aus unserem Team

Wer jetzt Rat und Unterstützung im Mieterbüro der VINETA 98 sucht, trifft dort auf ein neues Gesicht: Seit Anfang des Jahres ist Claudia Köbke Ihre Ansprechpartnerin im Bereich Vermietung und Mitgliedschaft. Zuvor hat sie als Büromanagerin in einem Handwerksbetrieb gearbeitet, was sie für die Arbeit in unserer Genossenschaft bestens qualifiziert. Herzlich willkommen!



Anne Lorenz, die bislang Ihre Anliegen im Mieterbüro bearbeitet hat und nun von Claudia Köbke vertreten wird, ist Ende Februar Mutter eines Sohnes geworden. Voraussichtlich bis Juni 2018 möchte sie sich ausschließlich um den kleinen Eduard kümmern. Wir wünschen ihr alles Gute für diese glückliche und aufregende Zeit!

Auch im Team der Hausmeister gibt es Verstärkung. Weil Herr Behnke leider langfristig erkrankt ist, hat Mike Cammin im März dessen Aufgaben übernommen. Herr Cammin ist nun vorrangig für den Altbaubestand verantwortlich. Er verfügt bereits über viel Erfahrung als Hausmeister und ist für Sie unter der bekannten Telefonnummer 0177-2493284 erreichbar.



Wackeltiere statt Wäscheleinen

Die Max-Lingner-Kinder freuen sich auf den neuen Spielplatz

Ein Schmuckstück war der Spielplatz vor den Häusern der Max-Lingner-Straße 13-15 längst nicht mehr.

Die letzte größere Sanierung lag bereits einige Zeit zurück. Zudem ließen sich einige Spielgeräte nicht mehr reparieren und mussten aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Jetzt entsteht ein neuer Spielplatz auf dem bisherigen nicht mehr genutzten Wäschetrockenplatz vor den Häusern der Max-Lingner-Straße 15-15D.

Auf der letzten Mitgliederversammlung hatten einige Bewohner den schlechten Zustand des Spielplatzes kritisiert. Sie baten um Abhilfe.

Eine Spielplatzinitiative entstand, deren Mitglieder sich regelmäßig trafen und Ideen zur Neugestaltung und Erweiterung der Spielangebote sammelten. Gemeinsam entwickelte man realisierbare Pläne. Der neue Spielplatz wird mit den Klassikern unter den Spielgeräten ausgestattet: Rutsche, Wippe, Schaukel, zwei neue Wackeltiere und ein Buddelkasten für die Jüngsten sind dort vorgesehen.



Mehr Angebote: Auf dem Spielplatz werden neue Geräte aufgestellt

Die Baumaßnahmen sollen etwa 26.000 Euro kosten und sind in Auftrag gegeben.

Voraussichtlich werden sie im Spätsommer abgeschlossen. Wir wünschen allen Kindern viel Spaß bei der Einweihung der neuen Spielgeräte!

Trotzdem eine Bitte: Haltet unsere allgemein gültigen Ruhezeiten ein und nehmt auch sonst Rücksicht auf die übrigen Bewohner.

WARNHINWEIS

In unseren Außenanlagen und in den Höfen wachsen Maiglöckchen, Kirschlorbeer und Efeu, Hortensien, Holunder und Rhododendron. Doch Vorsicht: Diese Pflanzen sind teilweise giftig. Eltern sollten ihre Kinder davor warnen, ihre Blüten, Blätter oder Früchte zu essen.



*Gefährliche Schönheit:
Beim Kirschlorbeer sind Blätter
und Samen giftig*

Treppensteigen fürs Portemonnaie

*Der Einbau weiterer Aufzüge
wäre zu teuer für die Max-Lingner-Bewohner*

Sind bei uns im Haus Aufzüge geplant? Diese Frage bewegt viele Mieter und Mitglieder aus der Max-Lingner-Straße 3-15D. Tatsächlich ist derzeit nicht geplant, sämtliche Aufgänge mit einem Lift auszustatten.

Aktuell haben fünf Treppenhäuser einen Aufzug bekommen. Dabei handelt es sich um Häuser mit durchschnittlich 1.000 Quadratmetern Wohnfläche und jeweils drei Wohnungen pro Etage. Mehr als ein Viertel der Parteien im Bestand Max-Lindner-Straße verfügen somit über einen Lift.

Alle übrigen Aufgänge führen zu jeweils zwei Wohnungen pro Stockwerk, die Häuser haben eine durch-

schnittliche Wohnfläche von etwa 700 Quadratmetern. Die Investitionskosten von rund 130.000 Euro pro Aufzug würden also auf weniger Mietparteien und weniger Fläche verteilt. Der Betrieb eines Aufzuges hat ebenfalls Auswirkungen auf die laufenden Betriebskosten.

Diese müssten von allen Mietern unabhängig vom individuellen Bedarf bezahlt werden – was zu einer höheren monatlichen Belastung für die Bewohner führen würde, an deren Aufgang ein Lift installiert wird.

Um das Portemonnaie der Mieter und Mitglieder zu schonen, plant der Vorstand deshalb erstmal keinen weiteren Einbau von Aufzügen.

Weideniglu als Ruhepol

In den Altbauhöfen bekommen die Kinder die Wahl: toben oder entspannen

Eigentlich eine gute Nachricht: Immer mehr Kinder im Vorschulalter leben in unserer Genossenschaft. Aber wo sollen sie sich austoben? Viele Eltern fragten bei uns nach, ob man mehr Spielmöglichkeiten in den beiden Innenhöfen des Altbaus schaffen könne. Sie sind auf offene Ohren gestoßen.

Bereits im vergangenen Jahr gründete sich eine Mieter/Eltern-Initiative, um konkrete Vorschläge für den Karree-Hof zu machen. Im August 2016 haben wir dann dort, in unmittelbarer Nähe zum Buddelkasten, einen Spielturnm aufstellen lassen. Er besteht zu fast 100 Prozent aus recyceltem Material. Die Kinder und ihre Eltern sind begeistert (siehe Rückmeldung unten).

Auch für den Hof im Winkel gibt es Überlegungen zu einem erweiterten Spielangebot. Gedacht ist an einen Weideniglu, der zum kreativen Spielen einlädt und als Rückzugsort für die Kinder dienen kann.



Öko-Spaß: Der Spielturnm besteht aus recyceltem Material

Unser Genossenschaftsmitglied Indra Enterlein sucht dafür engagierte Mitdenker und Mitgestalter. Den Kontakt zu ihr vermittelt das Mieterbüro.

So sehr wir uns alle über die erweiterten Spielmöglichkeiten für kleine Kinder freuen: Bitte vergessen Sie nicht, unsere allgemein gültigen Ruhezeiten einzuhalten und auch sonst Rücksicht auf die übrigen Bewohner zu nehmen. Alle unsere Mieter sollen unsere grünen Innenhöfe genießen können. Während die Kinder spielen wollen, möchte mancher erwachsene Bewohner in Ruhe ein Buch lesen, ein Sonnenbad nehmen, das Fahrrad reparieren oder einfach nur an der frischen Luft sein und die Natur genießen.

Für Mannschaftssport wie Fußballspielen sind unsere Innenhöfe deshalb nicht der geeignete Ort. Dafür gibt es ganz in der Nähe sehr viele Plätze, wo solche Spiele ohne Konflikte mit anderen Bewohnern stattfinden können.

Vielen Dank für diese Rückmeldung:

Werter Vorstand und werte Mitarbeiter des Mieterbüros der Vineta 98, nachdem unser Projekt Spielplatzausbau Ende August einen erfolgreichen Abschluss gefunden hat, möchten wir – die Familien im Altbau-Karree und Unterstützer der Spielplatzinitiative – uns bei allen Beteiligten für die Umsetzung herzlich bedanken. Die süße Überraschung zur Einweihung des Rutschturmes ist bei den Kindern gut angekommen – vielen Dank auch dafür. Insgesamt konnte man in den letzten Wochen sehen, dass das neue Spielangebot von allen Seiten regen Zuspruch findet und wir mit unserer Initiative den richtigen Nerv getroffen haben.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen – bei der Umsetzung von Anregungen und Ideen von der Mietergemeinschaft für die Mietergemeinschaft. Die Spielplatzinitiative

Viel Spaß beim Grillen!



Großes Ärgernis: Nach dem Grillen blieben oft Geräte stehen

Im Sommer laden unsere Altbau-Innenhöfe zum Grillen ein. Es gibt dafür eigens eingerichtete Flächen – bitte nutzen Sie sie. Das Grillen auf den Rasenflächen schadet hingegen unseren Grün-

flächen und andere Bewohner fühlen sich davon womöglich belästigt. Eine Bitte: Nehmen Sie anschließend auf jeden Fall Ihre Geräte und den Abfall wieder mit!

Vorsicht, Überschwemmung! *Künftig bleiben die Altbau-Keller hoffentlich trocken – wir arbeiten daran*

Im vergangenen Jahr standen im Altbau mehrfach einige Keller unter Wasser. Besonders die Halland- und die Wetterseestraße waren betroffen. Das hatte zwei Gründe.

Zum einen war die ausgedörrte Erde wegen der langen Trockenperioden im Sommer nicht fähig, die heftigen Regengüsse schnell genug aufzunehmen. Die Folge: Das Wasser lief in die Keller.

Zum anderen gab es ein Problem mit den Rigolen im Innenhof. 2005 wurden alle Dachrinnen in den Innenhöfen an neugeschaffene Rigolen angeschlossen. So konnten die Be-

triebskosten erheblich gesenkt werden, die für die Entsorgung von Niederschlagswasser auf alle Bewohner umgelegt werden. Straßenseitig wird das anfallende Regenwasser über den öffentlichen Regenkanal abgeführt, hofseitig über das bereits bestehende Versickerungssystem (Rigolen). Die Rigolen stoßen bei Starkregen an die Grenzen ihrer Kapazität, weil einerseits über die Jahre Ablagerungen, wie Sand und Laub, in das System eingespült wurden. Andererseits bezog sich die Planung des Versickerungssystems auf die alte Dachkonstruktion vor dem Ausbau der Dachgeschosse, woraus



Nasse Füße: Nach Starkregen waren die Keller überflutet



Baggereinsatz: Im April 2017 wurden die Rigolen überprüft.

Was ist ein Notfall?

Es muss nicht immer der Havarie-Dienst sein

Natürlich ist es ärgerlich, wenn in der Wohnung etwas nicht funktioniert – vor allem, wenn der Hausmeister nicht zu erreichen ist.

Aber handelt es sich dabei wirklich um einen Notfall, bei dem man den teuren Havarie-Dienst anrufen muss? Oder hat die Lösung des Problems auch Zeit bis zum nächsten Arbeitstag des Hausmeisters?

Ein tropfender Wasserhahn, die leicht laufende Toilettenspülung oder der

defekte Lichtschalter sind keine Notfälle.

Anders sieht es bei einem Rohrbruch oder einer qualmenden Steckdose aus – bei allem, wovon Gefahren für Leib und Leben oder das Gebäude ausgehen.

In diesem Fall ist der Einsatz des Notdienstes unbedingt gerechtfertigt. Entscheiden Sie bitte verantwortungsvoll und angemessen im Sinne der Kosten.

sich möglicherweise eine leichte Kapazitätsverschiebung ergeben hat. Im April hatten wir ein Gartenbauunternehmen damit beauftragt, den Zustand des Versickerungssystems zu überprüfen. Die weiteren Entscheidungen des Vorstands, über die wir Sie zeitnah informieren werden, hängen von dem Ergebnis ab.

Gesundes Obst für alle

Die Früchte der Bäume in unseren Innenhöfen dürfen geerntet werden

Die dekorative Obstbaumblüte ist vorbei, bald tragen die Bäume in unseren Höfen reife Früchte. Sie dürfen das Obst gern für Ihren Eigenbedarf ernten und Ihren Nachbarn auch etwas abgeben. Allerdings: Die Obstbäume gehören uns allen, daher sind die Früchte nicht zum Verkauf bestimmt.

Bitte beachten Sie folgende Regeln:

- Gehen Sie behutsam mit den Bäumen, der umgebenden Natur und den dort lebenden Tieren um.
- Der Vorstand übernimmt keine Haftung oder Garantie für die Essbarkeit der Früchte.
- Bitte haben Sie Verständnis, dass wir keine Leitern und Gerätschaften für die Ernte bereitstellen.

UNSER KIEZ

Ein Hort der Kunst und Musik – Der Upsala Club weitet sein Angebot aus

Wo früher der Klax-Kindergarten „Schmetterlingshaus“ die Jüngsten betreute, wird es künftig Angebote für alle Generationen geben, bis hin zu den Senioren. Der Upsala Club des Kinder- und Familienzentrums in der Upsalaer Straße 6 erhielt die Genehmigung zur Nutzung der ehemaligen Kita-Räume und des an die Hallandstraße angrenzenden Gartens. Im neugestalteten Obergeschoss soll ein „künstlerischer Bereich“ entstehen. Es wird spezielle Räume für Keramik- und Bastelfans und für Tanz- und Sportkurse ge-

ben, außerdem eine Theaterwerkstatt und einen Raum für Kita- und Schulprojekte. Außerdem werden die Westerland Musikschule sowie die Musikschule Fame dort voraussichtlich Unterricht für Kinder und Erwachsene anbieten (Gitarre, Keyboard, Klavier, Geige, Flöte).

Im Untergeschoss können in den frei werdenden Räumen mehr Kunstkurse stattfinden, etwa Bildhauerei und Malen & Zeichnen. Der große Außenbereich in Richtung Hallandstr. soll als Liegewiese und Ruhebereich gestaltet

werden. Später wird dort das geplante Café des Upsala Clubs eine Terrasse bekommen.

Der gesamte Bereich wird mit Hilfe von Freiwilligen umgestaltet. Der Förderverein freut sich über jede helfende Hand und/oder Spenden. Wer mitmachen will, kann sich bei der Sprechstunde an jedem ersten Dienstag im Monat von 18.00–18.30 Uhr im Familienzentrum melden.

Platz für mehr Kinder

Die Klax-Kita will am Eschengraben zweistöckig bauen

Der Klax-Kindergarten „Pustebäume“ plant einen Neubau auf dem Grundstück Eschengraben 37. Das dortige Gebäude ist stark sanierungsbedürftig, eine Renovierung lohnt sich nicht.

Jetzt soll es durch ein zweigeschossiges Haus ersetzt werden, in dem dann 100 statt bislang 80 Kinder betreut werden.

Diese Informationen verdanken wir unseren Pankower Bundes-

tagsabgeordneten Klaus Mindrup. Grundsätzlich sehen wir das Projekt positiv, weil auch die Kinder unserer Mieter und Mitglieder davon profitieren können.

Allerdings erwarten wir von Klax, dass wir über die Auswirkungen des Bauvorhabens und der Kapazitätserweiterung umfassend informiert werden, etwa hinsichtlich einer möglichen Lärmbelästigung.

Grüne Straßen – VINETA 98 spendet Bäume

Um dem Verlust an Straßenbäumen entgegenzuwirken, startete der Berliner Senat 2012 die Spendenkampagne „Stadt bäume für Berlin“.

Damit sollten bis zu 10.000 zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Unsere Genossenschaft hat

im vorigen Jahr eine Linde vor unserem Hauseingang Trelleborgerstraße 24 gespendet.

Auch im Jahr 2017 werden wir die Stadtbaumkampagne mit 500 Euro unterstützen. Der Standort dieses Baumes wird an der Ecke Trelleborger-/Hallandstraße sein.



Unsere Linde: Wir unterstützen die Stadtbaum-Initiative

Herausgeber: VINETA 98 Wohnungsgenossenschaft eG, 13189 Berlin, Trelleborger Straße 24, Telefon 47 30 19 82/83, www.vineta98.de, mieterbuero@vineta98.de

Öffnungszeiten Mieterbüro:

Montag 8 – 12 und 13 – 16 Uhr; Dienstag 13 – 17 Uhr; Donnerstag 13 – 16 Uhr

Redaktion: Sonja Kundler (V.i.S.P.)

Satz + Druck: Druckerei Wolter, 14057 Berlin, Kaiserdamm 19, Telefon 4455134, www.druckerei-wolter.de